

INHALTSVERZEICHNIS

A	ENTWICKLUNG DES NOTFALLSANITÄTER-BERUFS	6.3	Ethisches Handeln im Rettungsdienst.....	89
		6.4	Fazit für die Einsatzpraxis.....	95
1	AUSBILDUNG UND BERUF DES NOTFALLSANITÄTERS	3		
1.1	Aufgaben des Notfallsanitäters	4		
1.2	Einsatzbereiche des Notfallsanitäters.....	8		
1.3	Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst	11		
1.4	Gesetzliche Regelungen	12		
2	BERUFSBILDUNG	21		
2.1	Berufsbildung in Deutschland	22		
2.2	Berufsbildung in den Gesundheitsfachberufen	23		
2.3	Berufsbildung im Rettungsdienst.....	25		
2.4	Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen (EQR bzw. DQR)	35		
3	KOMPETENZENTWICKLUNG, PROFESSIONALISIERUNG UND AKADEMISIERUNG	39		
3.1	Anforderungsprofil	41		
3.2	Kompetentes Handeln im Rettungsdienst.....	42		
3.3	Professionalisierung	46		
3.4	Akademisierung	48		
3.5	Das Symbol des „Star of Life“	51		
4	WISSENSCHAFT UND BERUFSPOLITIK	55		
4.1	Erkenntnisgewinnung im Rettungsdienst	56		
4.2	Fachgesellschaften	62		
4.3	Interessenvertretungen des Rettungsfachpersonals	64		
4.4	Interessenvertretungen der Ärzte.....	66		
4.5	Weitere Interessenvertretungen.....	66		
B	BERUFLICHES SELBSTVERSTÄNDNIS			
5	POSITIONIERUNG DES NOTFALLSANITÄTERBERUFS	73		
5.1	Beruf und Berufung.....	74		
5.2	Erwartungen an Notfallsanitäter	80		
6	BERUFLICHE ETHIK	85		
6.1	Ethik zwischen Theorie und Praxis.....	86		
6.2	Allgemeine Grundlagen von Ethik	87		
		7	PSYCHOHYGIENE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND KRANKHEITSPRÄVENTION	97
		7.1	Psychosoziale Belastungen im Rettungsdienst.....	99
		7.2	Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention im Rettungsdienst	104
		7.3	Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung im und nach dem Einsatz.....	116
C	KOMMUNIKATION, INTERAKTION UND BERATUNG			
		8	PSYCHOLOGISCHE, SOZIOLOGISCHE UND PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN	127
		8.1	Einführung und Definitionen	129
		8.2	Individuum und Persönlichkeit	129
		8.3	Entwicklung des Menschen und Lebensphasen	134
		8.4	Gesundheit und Krankheit	137
		8.5	Gesellschaft.....	142
		8.6	Erziehung und Bildung	146
		9	KOMMUNIKATION UND INTERAKTION	153
		9.1	Grundlagen der Kommunikation	155
		9.2	Kommunikation im Rettungsdienst	161
		9.3	Interaktion mit besonderen Personengruppen im Rettungsdienst.....	169
		10	BERATUNG	191
		10.1	Theoretische Grundlagen	192
		10.2	Mögliche Beratungsanlässe im Rettungsdienst	194
		10.3	Ablauf eines Beratungsgesprächs	195
		10.4	Ausgewählte Beratungssituationen im Rettungsdienst.....	196
D	ZUSAMMENARBEIT IN GRUPPEN UND TEAMS			
		11	TEAMARBEIT UND INTERDISZIPLINARITÄT	205
		11.1	Theoretische Grundlagen	206
		11.2	Schnittstellengestaltung.....	208
		11.3	Zusammenarbeit im Team	209

12	ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN, BEHÖRDEN UND ORGANISATIONEN	217	16	GEFAHRENABWEHR	299
12.1	Grundsätzliches	219	16.1	Hygiene	301
12.2	Zusammenarbeit mit Ärzten	220	16.2	Selbstschutz im Einsatz	311
12.3	Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften	222	16.3	Technische Rettung	313
12.4	Zusammenarbeit mit psychosozialen Akuthelfern	222	F	LEBENSERHALTENDE MASSNAHMEN, DIAGNOSTIK UND THERAPIE	
12.5	Zusammenarbeit mit der Polizei	224	17	DIAGNOSTIK UND UNTERSUCHUNG	331
12.6	Zusammenarbeit mit der Feuerwehr	227	17.1	Strukturierte Patientenuntersuchung im Rettungsdienst	333
12.7	Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk	230	17.2	Fokussierte und orientierende Untersuchung	349
12.8	Zusammenarbeit mit der Bundeswehr	230	17.3	Grundsätzliches zur Patientenbeobachtung	351
12.9	Zusammenarbeit mit Such- und Rettungshundestaffeln	231	17.4	Differenzialdiagnose nach Leitsymptomen	357
12.10	Zusammenarbeit mit den Seenotrettern	231	17.5	Monitoring und apparative Diagnostik	366
12.11	Zusammenarbeit mit der Bergwacht	232	18	ATEMWEGSMANAGEMENT	389
12.12	Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG	233	18.1	Freimachen der Atemwege – Erkennen und Beheben eines A-Problems	391
12.13	Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Berufsgruppen	233	18.2	Freihalten der Atemwege	397
12.14	Zusammenarbeit mit Medienvertretern	234	18.3	Belüftung der Lungen – Behandeln eines B-Problems	399
13	FÜHRUNG IM RETTUNGSDIENST	237	18.4	Beatmung des Patienten	404
13.1	Führungsstile	238	18.5	Supra- bzw. extraglottische Atemwegshilfen	408
13.2	Führungspersönlichkeit	240	18.6	Endotracheale Intubation (ETI)	414
13.3	Führungsverantwortung	242	18.7	Notfallkoniotomie	432
13.4	Führungsvorgang	242	19	MASCHINELLE BEATMUNG	437
14	ÜBERGABE UND ÜBERNAHME VON PATIENTEN	249	19.1	Grundlagen der maschinellen Beatmung	439
14.1	Bedeutung der Patientenübernahme und -übergabe im Rettungsdienst	250	19.2	Formen der Beatmung (Beatmungsmuster)	450
14.2	Fehlerquellen bei Übergabe und Übernahme	251	19.3	Auswirkungen der maschinellen Beatmung	463
14.3	Merkmale einer adäquaten Übergabe	252	19.4	Transport beatmeter Patienten	465
E	NOTFALLSITUATIONEN UND GEFAHRENABWEHR		19.5	Heimbeatmung (ISB, HMV)	468
15	NOTFALL- UND GEFAHRENSITUATIONEN	259	19.6	Beatmungsstrategien	475
15.1	Terminologische Klärungen	261	19.7	Respiratoren	479
15.2	Beurteilung der Einsatzstelle	263	20	MEDIKAMENTÖSE THERAPIE	485
15.3	Gefahren an der Einsatzstelle	264	20.1	Applikationsarten und -wege	487
15.4	Einsatz im häuslichen Bereich	266	20.2	Pharmakologie	495
15.5	Einsatz im Straßenverkehr	267	20.3	Medikamente im Rettungsdienst	504
15.6	Unfälle mit Gefahrstoffen	276	20.4	Infusionslösungen im Rettungsdienst	525
15.7	Brandeinsätze	285	21	ANALGESIE IM RETTUNGSDIENST	531
15.8	Explosionen	286	21.1	Grundlagen des Schmerzes	532
15.9	Besondere Notfallsituationen und Verletzungsmechanismen	288	21.2	Beurteilung des Schmerzes	534

21.3	Auswirkungen von Schmerzen	535	G	SPEZIELLE RETTUNGSDIENSTLICHE MASSNAHMEN	
21.4	Indikationen zur Analgesie	536			
21.5	Methoden der Analgesie	536			
22	ANÄSTHESIE IM RETTUNGSDIENST	541	26	MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN	655
22.1	Allgemein- und Regionalanästhesie	543	26.1	Krankheitslehre (Nosologie)	656
22.2	Elemente der Anästhesie	544	26.2	Fachterminologie	661
22.3	Klinische Narkose	545	26.3	Englische Fachsprache – Medical English	664
22.4	Präklinische Narkose	552	27	KARDIOZIRKULATORISCHE NOTFÄLLE	671
22.5	Narkoseeinleitung bei nicht nüchternen Patienten ..	553	27.1	Störung der Herz-Kreislauf-Funktion	672
22.6	Delayed Sequence Intubation (DSI)	560	27.2	Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems	674
22.7	Narkoseverfahren bei speziellen Notfallsituationen	560	27.3	Arterielle und venöse Gefäßerkrankungen	705
23	REANIMATION UND PERIARREST-SITUATIONEN	567	28	RESPIRATORISCHE NOTFÄLLE	719
23.1	Einführung in die Reanimation	569	28.1	Störung der Atmung	720
23.2	Basismaßnahmen der Reanimation (BLS)	569	28.2	Krankheiten des Atmungssystems	726
23.3	Erweiterte Maßnahmen der Reanimation (ALS)	575	29	AKUTES ABDOMEN UND GASTROINTESTINALE NOTFÄLLE	739
23.4	ERC-Algorithmus zur Reanimation im Überblick	580	29.1	Akutes Abdomen	740
23.5	Therapie lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen	582	29.2	Krankheitsbilder mit abdominellen Schmerzen	743
23.6	Reanimation im Kindesalter	585	30	ENDOKRINOLOGISCHE NOTFÄLLE	753
23.7	Umgang mit Neugeborenen und Newborn Life Support (NLS)	591	30.1	Notfälle im Glukosestoffwechsel	754
23.8	Maßnahmen in der Postreanimationsphase	594	30.2	Addison-Krise	763
23.9	Unterschiede der AHA- und ERC-Empfehlungen zur Reanimation	596	30.3	Notfälle der Schilddrüse	764
24	WUNDBEURTEILUNG UND WUNDVERSORGUNG	599	31	TRAUMATOLOGISCHE NOTFÄLLE	769
24.1	Wundursachen	600	31.1	X-ABCDE beim Traumapatienten	773
24.2	Wundarten	600	31.2	Verletzungen der Kopfgregion	775
24.3	Blutstillung bei lebensbedrohlichen Blutungen	602	31.3	Verletzungen des Halses	789
24.4	Wundheilung	605	31.4	Verletzungen des Thorax	792
24.5	Wundversorgung und Verbände	606	31.5	Nadeldekompression, Minithorakotomie und Thoraxdrainage	801
25	LAGERUNG, TRANSPORT UND RETTUNGSTECHNIKEN	615	31.6	Verletzungen des Abdomens	806
25.1	Rettung und Lagerung	618	31.7	Verletzungen der Wirbelsäule	809
25.2	Pflegerische Aspekte in Krankentransport und Notfalleinsatz	633	31.8	Bewegungseinschränkung der Wirbelsäule	814
25.3	Krankentransport	635	31.9	Verletzungen des Beckens	825
25.4	Notfalltransport	638	31.10	Verletzungen des Bewegungsapparats	829
25.5	Sekundär- bzw. Intensivtransport	639	31.11	Amputationsverletzung	837
25.6	Schwerlasttransport	645	31.12	Herausforderung Polytraumaversorgung	840
25.7	Infektionstransport	646	31.13	Prozeduren im Umfeld des traumatisch bedingten Kreislaufstillstands (TCA)	844
25.8	Sonstige Transporte	646			
25.9	Transport aus der Sicht des Patienten	647			

32	SCHOCK UND STÖRUNGEN DES FLÜSSIGKEITSHAUSHALTS.	869	36	NEPHROLOGISCHE UND UROLOGISCHE NOTFÄLLE .	985
32.1	Allgemeine Pathophysiologie des Schocks.	870	36.1	Niereninsuffizienz.	986
32.2	Hypovolämischer Schock	877	36.2	Erkrankungen des Urogenitaltrakts	992
32.3	Kardiogener Schock	879	36.3	Verletzungen des Urogenitaltrakts.	999
32.4	Obstruktiver Schock	881	37	OPHTHALMOLOGISCHE NOTFÄLLE	1005
32.5	Anaphylaktischer Schock	882	37.1	Verätzung.	1007
32.6	Septischer Schock.	885	37.2	Hornhautabschürfung und Verblitzung	1009
32.7	Neurogener Schock.	887	37.3	Fremdkörper	1009
32.8	Störungen des Wasser- und Elektrolythaushalts.	888	37.4	Perforierende Verletzung	1010
32.9	Störungen des Säure-Basen-Haushalts.	891	37.5	Augapfelprellung (Augenprellung)	1010
33	NEUROLOGISCHE NOTFÄLLE	895	37.6	Rotes Auge.	1012
33.1	Störung des Bewusstseins	897	37.7	Glaukomanfall.	1012
33.2	Erhöhung des intrakraniellen Drucks.	900	37.8	Lidverletzungen.	1014
33.3	Apoplex (Ischämischer Schlaganfall).	901	37.9	Plötzlicher Sehverlust.	1014
33.4	Hirnblutung (Hämorrhagischer Schlaganfall)	911	38	HNO-NOTFÄLLE	1019
33.5	Epileptische Anfälle und Epilepsien	915	38.1	Akute Blutungen	1020
33.6	Dyskinesien.	920	38.2	Akute Luftnot/Verlegung der oberen Luftwege	1024
33.7	Infektionen des Gehirns (Enzephalitis) und seiner Häute (Meningitis)	921	38.3	Akuter Hörverlust (Hörsturz, Sudden Deafness).	1025
33.8	Hydrozephalus	924	38.4	Tinnitus	1025
33.9	Demenz	925	38.5	Akuter Schwindelanfall (Vertigo)	1026
33.10	Bandscheibenvorfall.	926	38.6	Knalltrauma/Explosionstrauma	1027
34	GYNÄKOLOGISCHE NOTFÄLLE UND GEBURTSHILFE	931	39	PSYCHIATRISCHE NOTFÄLLE	1031
34.1	Unterbauchschmerzen	933	39.1	Der psychiatrische Notfall – Erstkontakt und Überblick	1033
34.2	Vaginale Blutungen.	935	39.2	Syndromorientierte Akutzustände.	1035
34.3	Entwicklung in der Schwangerschaft.	937	39.3	Hirnorganisches Psychosyndrom (HOPS)	1038
34.4	Komplikationen während der Schwangerschaft.	939	39.4	Depression	1040
34.5	Geburtshilfe.	948	39.5	Suizidalität	1041
34.6	Komplikationen unter der Geburt	953	40	TOXIKOLOGISCHE NOTFÄLLE	1047
35	PÄDIATRISCHE NOTFÄLLE.	959	40.1	Allgemeine Toxikologie.	1049
35.1	Das Kind als Notfallpatient.	961	40.2	Beurteilung und Behandlung	1051
35.2	Untersuchung und Monitoring	963	40.3	Spezielle Toxikologie	1054
35.3	Invasive Maßnahmen	966	40.4	Drogennotfälle	1068
35.4	Verletzungen im Kindesalter	970	41	INFEKTIONSNOTFÄLLE	1075
35.5	Respiratorische Notfälle	973	41.1	Mikrobiologische Grundlagen	1077
35.6	Plötzlicher Kindstod (Sudden Infant Death Syndrome = SIDS).	978	41.2	Nosokomiale Infektionen	1081
35.7	Krampfanfall	979	41.3	Sepsis	1083
35.8	Intoxikationen und Ingestionen im Kindesalter	981			

41.4	Hepatotrope Viren.....	1088	48	STRUKTURIERUNG VON ABLÄUFEN.....	1227
41.5	HIV und AIDS.....	1090	48.1	Prozesse.....	1228
41.6	COVID-19.....	1091	48.2	Verfahrensanweisungen.....	1228
41.7	Hämorrhagisches Fieber.....	1092	48.3	Ablauf der Materialkontrolle.....	1228
42	THERMISCHE NOTFÄLLE.....	1095	48.4	Telemetrie und Telemedizin.....	1229
42.1	Wärmeregulation.....	1097	48.5	Dokumentation.....	1231
42.2	Hypothermie.....	1098	I	ORGANISATION UND STRUKTUR	
42.3	Erfrierungen.....	1102	49	ORGANISATION DES GESUNDHEITSWESENS IN DEUTSCHLAND.....	1243
42.4	Hyperthermie.....	1103	49.1	Gesundheitswesen im Sozialstaat.....	1244
42.5	Verbrennungstrauma.....	1111	49.2	Notfallversorgung in Deutschland.....	1250
42.6	Strom- und Blitzunfälle.....	1119	49.3	Finanzierung des Rettungsdienstes.....	1254
43	TAUCH- UND ERTRINKUNGSNOTFÄLLE.....	1127	50	ORGANISATION VON GEFAHRENABWEHR UND RETTUNGSDIENST IN DEUTSCHLAND.....	1259
43.1	Tauchunfälle.....	1128	50.1	Organisation der Gefahrenabwehr.....	1261
43.2	Ertrinkungsunfälle.....	1140	50.2	Geschichte des Rettungsdienstes.....	1263
44	ABC-NOTFÄLLE.....	1145	50.3	Organisationsformen.....	1268
44.1	Schäden durch radioaktive Stoffe.....	1146	50.4	Finanzierungsformen.....	1271
44.2	Schäden durch biologische Stoffe.....	1150	50.5	Einrichtungen und Schnittstellen.....	1271
44.3	Schäden durch chemische Kampfstoffe.....	1152	50.6	Rettungsdienstpersonal.....	1273
44.4	Dekontamination.....	1154	50.7	Rettungsfahrzeuge.....	1274
45	STERBEN UND TOD IM RETTUNGSDIENST.....	1159	50.8	First Responder, Helfer vor Ort, Notfallhilfe.....	1275
45.1	Sozialwissenschaftliche Grundlagen.....	1161	50.9	Regionale Besonderheiten.....	1279
45.2	Herausforderungen im Rettungsdienst.....	1166	50.10	Aktuelle Entwicklungen im Rettungsdienst.....	1279
45.3	Organtransplantation.....	1169	51	RETTUNGSDIENSTSYSTEME DER DEUTSCHEN NACHBARLÄNDER, IN GROSSBRITANNIEN UND DEN USA.....	1285
45.4	Todesfeststellung und Leichenschau.....	1172	51.1	Belgien.....	1288
45.5	Obduktion.....	1178	51.2	Dänemark.....	1288
H	ALGORITHMEN UND EINSATZKONZEPTE		51.3	Frankreich.....	1290
46	EINSATZKONZEPTE.....	1185	51.4	Luxemburg.....	1291
46.1	Alarm- und Ausrückeordnung.....	1188	51.5	Niederlande.....	1292
46.2	Standardeinsatzregeln.....	1191	51.6	Polen.....	1293
46.3	Großschadenslage.....	1197	51.7	Tschechien.....	1294
46.4	Katastrophe.....	1209	51.8	Österreich.....	1295
47	BEHANDLUNGsalgorithmen (SOP – STANDARD OPERATION PROCEDURES).....	1217	51.9	Schweiz.....	1298
47.1	Grundlagen und Begriffe.....	1218	51.10	Großbritannien.....	1300
47.2	Konzeption und Philosophie der DBRD-Algorithmen.....	1220	51.11	USA.....	1303
47.3	Erarbeitung, Implementierung und Fortschreibung.....	1220	52	LUFT-, BERG- UND WASSERRETTUNG.....	1309
			52.1	Luftrettung.....	1311

52.2	Bergrettung	1326	56	GRUNDLAGEN STAATLICHER ORDNUNG	1405
52.3	Wasserrettung	1337	56.1	Grundlagen des Staates	1406
53	FAHRZEUGE	1347	56.2	Grundrechte der Bürger	1407
53.1	DIN für Rettungsmittel	1348	56.3	Pflichten der Bürger	1409
53.2	Das Rettungsmittel als Arbeitsplatz	1350	56.4	Deutschland als föderativer Staat	1409
53.3	Fahrzeugtechnik	1355	56.5	Deutschland als parlamentarische Demokratie	1410
53.4	Fahrtechnische Ausbildung	1356	56.6	Die Verfassungsorgane in Deutschland	1415
54	FUNK- UND KOMMUNIKATIONSMITTEL	1369	57	RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN DES RETTUNGS- DIENTES	1421
54.1	Funktechnische Ausbildung	1370	57.1	Allgemeine rechtliche Grundlagen	1423
54.2	Kommunikationsmittel	1376	57.2	Ausbildung des Rettungsdienstpersonals	1425
54.3	Leitstelle	1378	57.3	Tätigkeit des Rettungsfachpersonals	1430
54.4	EDV-Einsatz an Dienststellen	1384	57.4	Strafrechtliche Verantwortung	1436
54.5	Datenschutz	1384	57.5	Schadensersatzhaftung	1440
J	QUALITÄTSMANAGEMENT UND RECHT		57.6	Straßenverkehrsrecht	1443
55	QUALITÄTSMANAGEMENT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT IM RETTUNGSDIENST	1389	57.7	Arzneimittel-, Betäubungsmittel- und Medizinprodukterecht	1447
55.1	Allgemeine Grundlagen zum Qualitätsmanagement	1390	57.8	Weitere Rechtsfragen	1451
55.2	Qualitätsmerkmale und qualitative Erfordernisse in der präklinischen Versorgung	1392	ANHANG		1459
55.3	Qualitätsmanagementsysteme	1393		Muster-Algorithmen zur Umsetzung des Pyramidenprozesses im Rahmen des NotSanG	1460
55.4	Umsetzung von Qualitätsmanagement in der Praxis	1396		Sachregister	1543
55.5	Wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen	1396		Arzneimittelregister	1565